Kulturschatz Merseburg. Protokoll Fachgespräch „Kooperation mit der Hochschule Merseburg“

Stand: 08.12.2017

Neben der Ideensammlung mit potenziellen Kreativpartnern des Kulturschatzes Merseburg gehören auch Fachgespräche zu den Themen „Verwaltungsunterstützung“, „Mitwirkung von Gastronomie und Hotellerie“ sowie „Kooperation mit der Hochschule Merseburg“ zur Bestandesaufnahme des Projekts „Kulturschatz Merseburg“.

3. Fachgespräch „Kooperation mit der Hochschule Merseburg“	<p>Gesprächsteilnehmer am 28.11.2017 waren Prof. Dr.-Ing. Jörg Kirbs, Rektor der Hochschule Merseburg, sowie Sophie Schreiner und Aleksandar Turuntas, beide vom HOME Consulting e.V. Die Diskussion wurde begleitet von Katja Langhammer (Willi-Sitte-Galerie) und Heike Gebhardt (MITZ).</p> <p>Unabhängig von vorhandenen einzelnen Kritikpunkten an den Bedingungen für Studenten in Merseburg begrüßten alle Gesprächsteilnehmer das Projekt als Möglichkeit, die Stadt über ein partnerschaftliches Netzwerk gemeinsam voran zu bringen. Prof. Kirbs sieht darin eine Chance, die Kooperation zwischen Stadt und Hochschule zu verstärken. Infrastrukturell gibt es dazu bereits Planungen, mit dem Projekt „Kulturschatz“ lässt sich darüber hinaus auch an der Thematik arbeiten, die Stadt attraktiver für Studenten zu machen, um deren Bindung an die Stadt zu erhöhen.</p> <p>Vorgeschlagen wird, die geplanten Werkstätten zur Projektentwicklung auch dafür zu nutzen, städtische Angebote vom Wohnen über Kultur- und Gastronomieangebote bis hin zu Aspekten des Wohlfühlens junger Leute in der Stadt zu diskutieren und zu entwickeln. Gelingt das, ließe sich damit auch eine attraktive Konsumentengruppe stärker als bisher in die Stadt ziehen. Überlegenswert ist dabei, diesen Prozess auch wissenschaftlich zu begleiten, da von Merseburger Erfahrungen auch andere Hochschulstandorte in der</p>
---	---

Peripherie profitieren können. Ein solcher Ansatz unterstützt außerdem auch die weitere öffentliche Mitteleinwerbung für das Vorhaben.

Prof. Kirbs sagte zu, als Ansprechpartner in der Hochschule für den „Kulturschatz Merseburg“ zu fungieren und ggf. weitere hausinterne Unterstützung einzuwerben. Im Rahmen der Diskussion wurden weitere konkrete Vorschläge entwickelt:

- Wieder aufleben sollte das Angebot der Stadt Merseburg, Lehrkräfte und Mitarbeiter regelmäßig mit einer Stadtführung zu begrüßen, nicht zuletzt, um sie als Multiplikatoren zu gewinnen. Schön wäre ein ebensolches Angebot für Erstsemester nach deren Eingewöhnung. Dabei sollte hier auch ein Service-teil integriert werden, wo was auf welchem Amt erledigt werden kann.
- Touristische Packages für Eltern von Studenten haben sich zum Hochschulinformationstag aufgrund des knappen Zeitfonds nicht bewährt, sollten aber für andere Zeiten im Jahr angeboten werden.
- Ausgewiesen werden sollten und zu kommunizieren sind schöne Plätze in der Stadt, die junge Leute zum Verweilen im Sommer einladen (Wiesen, Parks etc.)
- Denkbar wäre eine Angebotsreihe „Entdecke Deine Stadt“. Hierfür sagt HOME-Consulting Unterstützung zu.
- Empfohlen wird, nach dem Vorbild der Freiraumgalerie in Halle, hässliche Ecken der Stadt künstlerisch zu gestalten.
- Ein Höhepunkt im Kulturschatz-Jahr kann die Wiederbelebung des Bürgercampus sein. Hier lassen sich die technischen Angebote des Kulturschatzes integrieren und über das Thema „Chemie“ Brücken schlagen zur Wirtschaft der Region.

- Auch die Internationalität der Hochschule (10% der Studenten kommen aus 30 Ländern) kann das Projekt bereichern und Merseburger Weltoffenheit demonstrieren; hier sind viele anfassbare Aktivitäten denkbar: Kochen, Abende ausländischer Kultur etc.
- Gewünscht wird darüber hinaus ein „Rent-a-Bike“-Angebot für Studenten, um sich flexibel in der Stadt bewegen zu können.

Herr Prof. Kirbs informiert abschließend, dass die Hochschule ihre Marketingaktivitäten weiter verstärken wird. Er sieht auch hier Potenzial, ggf. über dieses Projekt die Zusammenarbeit mit der Stadt Merseburg zu verstärken. HOME Consulting betont abschließend das Angebot zur Unterstützung. Im Rahmen der Kampagne-Planung 2018 soll dazu ein weiteres Gespräch stattfinden.